

**DAS THEMA: KARLSPREIS FÜR ANDREA RICCARDI**



► ANNA ROSWITHA FORMENTHAL (56) Gemeinschaft Sant' Egidio Aachen

„Ich finde es sehr gerecht, dass der bisher unbekannte Friedensarbeiter für sein Engagement ausgezeichnet wird. Das ist ein Gewinn für alle. Für Aachen und auch über die Stadtgrenzen hinaus ist die Wahl des Preisträgers eine wahre Bereicherung.“



► EDGAR E. JANSEN (74) Bürgerkomitee Aachen-Naumburg

„Riccardi ist eine gute Wahl. Damit hat man eine Richtung eingeschlagen, die bislang beim Karlspreis fehlte. Das finde ich richtig. Dass sich so wenige Prominente angekündigt haben, kann ich mir nicht erklären. Das kann nicht mit der Person zusammenhängen.“



► SANDRA LANZRATH (39) Verein zur Förderung des Ehrenamtes

„Ich finde es super, dass endlich mal kein Politiker ausgewählt wurde. Und auch kein Profilneurotiker. Dadurch wird der ganze Karlspreis wieder zum bodenständigen Volksfest. Wir können uns frei bewegen, und es stören keine Sicherheitsvorkehrungen.“



► ERWIN KLEIN (56) Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Aachen-Toledo

„Er kümmert sich nicht nur darum, dass die Kontinente zusammenwachsen, weil es sein Job ist. Deshalb finde ich es eine ausgezeichnete Idee, ihn zu ehren. Damit rückt auch die Privatinitiative in den Blickpunkt, was ich für sehr richtig halte.“



► KARLHEINZ DANNERT (68) Partnerschaftskomitee Aachen-Halifax

„Es ist gut, dass damit auch das christlich-soziale Werk des Mannes ausgezeichnet wird. Diese Blickrichtung bei der Wahl sollte auch in Zukunft so weitergehen. Auch wenn manche kritisieren, dass er nicht nur europäisch orientiert ist, halte ich ihn für einen würdigen Karlspreisträger.“ (ssi)/Fotos: Kurt Bauer

# „Die Aachener waren gar nicht verzweifelt“

Der Katschhof erlebt einen humorvollen, sympathischen Karlspreisträger. Talk mit Andrea Riccardi. Musik und Unterhaltung.

VON ROBERT ESSER UND ALBRECHT PELTZER

**Aachen.** Auf ein Autogramm musste der bekennende Riccardi-Fan gut eine halbe Stunde warten. Das Karlspreisprotokoll ist zwar streng, doch der designierte Preisträger 2009, Professor Andrea Riccardi, will sich nicht hetzen lassen. Gut eine halbe Stunde länger als geplant dauert das Friedensstreffen in der Domsingschule, erst gegen 20 Uhr betritt Riccardi in Begleitung von OB Jürgen Linden den Katschhof. Herzlicher Beifall begleitet die beiden zur Bühne. Später wird der Gründer der Gemeinschaft von Sant'Egidio sagen, dass ihn diese Herzlichkeit der Aachener sehr berührt habe.



Geduld: Gut eine halbe Stunde musste dieser Autogrammjäger auf die Unterschrift Riccardis warten.

Im Talk mit AZ-Chefredakteur Bernd Mathieu gibt Riccardi diese Herzlichkeit zurück, er ist humorvoll, ja er findet sich schnell in die Rolle dessen, der im Mittelpunkt steht, aber nicht der Star sein will. Auch wenn er mit dem Namensgeber des Preises gerade in der Kaiserstadt mutig ins Gericht geht: „Man sollte Europa nicht so aufbauen, wie Karl der Große es getan hat“, sagt er auf der Bühne. Man müsse Europa gemeinsam mit den Völkern erstehen lassen. In Frieden, Menschlichkeit und Freiheit, stellt er klar. Und erntet viel Applaus. Krieg sei die „hässlichste Seite der Welt“. 1968 hat er die Gemeinschaft von Sant'Egidio gegründet. Und überall ist man seinem Vorbild gefolgt. Auch in Aachen, wo es eine Gemeinschaft von Sant'Egidio gibt, die – wie es Manuela Brülls, die Tochter des legendären Fußballers Albert Brülls, betont – „stolz auf diesen Karlspreisträger“ sei.

Wie Riccardi die Botschaft aufgenommen habe, dass er Preisträger 2009 sein soll? Zuerst habe er gedacht, in Aachen sei man verzweifelt, weil man keinen Karlspreisträger finde, scherzt er. „Dann haben mich die Aachener in Rom besucht, und ich habe fest-



Furiöse Tanzeinlage: Die Dance Company „TN Boom“ (Bild) und acht Kids der Tanzwerkstatt Carla Brettschneider wirbelten gestern Abend über die Katschhofbühne. Fotos: Michael Jaspers

gestellt, die sind gar nicht verzweifelt.“ Auch beim Talk ist der Zeitplan eng, vom Katschhof ziehen die Gäste zum Dinner in die Aula Carolina. Das Fest, moderiert vom stellvertretenden AZ-Chefredakteur Bernd Büttgens und von OB-Referent Uwe Brandt, geht unter musikalischer Begleitung von FunxForceFive weiter. Für grandiose

Tanzeinlagen sorgen TN Boom und – wirklich furios – acht- bis elfjährige Kids der Tanzschule Carla Brettschneider. Riesigen Applaus ernten die Jugendlichen aus 27 Ländern, die tags zuvor beim Jugendkarlspreis gefeiert worden waren. Stellvertretend für alle stellen die drei Gewinner – Andrea Ledwig, Xavier Laurand und Annika Fischer – ihre Projekte noch einmal auf dem Katschhof vor. Und junge Katholiken aus der Brander Pfarre St. Donatus berichten mit ansteckendem Elan über ihr Projekt „72 Stunden“. Stephan Bougé, Carla Tiller, Marc Jansen, Thomas von Reth und Christoph Schwietering hatten tatsächlich in nur drei Tagen mit weiteren 85 Jugendlichen ein funktionstüchtiges

Amphitheater als Open-Air-Veranstaltungsort aus dem Boden gestampft. Genauso umjubelt das Publikum Alemannia-Torwart Thorsten Stuckmann und Pressesprecher Thorsten Pracht. Vor allem, als „Stucki“ für Sonntag beim letzten Heimspiel gegen Augsburg verspricht: „Wir werden nochmal so richtig den Rasen umpflügen – der wird danach ja nicht mehr gebraucht.“ Und da der Öcher von Natur aus seinen neuen Tivoli für wichtiger als das neu zu wählende Europaparlament hält, rührt Talk-gast Winfried Brömmel von „Europe Direct“ noch einmal die Werbetrommel für den 7. Juni. Infos, Unterhaltung und Musik fesseln die Besucher bis 23 Uhr. Der Karlspreis vereint eben alle.

## Das Programm: Open-Air-Fest nach der Karlspreisverleihung

**Ab 11 Uhr wird die Karlspreisverleihung** heute auf der Video-Großleinwand auf dem Markt übertragen. Nach der Zeremonie startet das Programm auf dem Katschhof.

**Ab 13 Uhr spielen** „Nincs pardon“

südosteuropäische Volksmusik und Jazz. Besetzung: Nina Leonards, Stefan Michalke, Mani Hilgers und Steffen Thormählen.

**Um 15 wandelt „Pacifica“** auf den Spuren der Italo-Pop-Stars Ra-

mazotti, Celentano und Zucchero. Heiko Wätjen präsentiert ab 18.30 Uhr „Songs from next door“.

**Ab 19 Uhr treten „Oboja & the Obonixx“** mit traditionell-afrikanischer Musik und Tänzen auf.

# Kein passendes Ladenlokal: Die Tiertafel kommt nicht vom Fleck

Dringend werden Mietpaten gesucht. Haustier oft letzter Sozialpartner.

VON JOACHIM RUBNER

**Aachen.** Bedarf ist mehr als genug vorhanden. Rund die Hälfte aller Hunde oder Katzen, die im Tierheim Feldchen abgegeben werden, stammen von Haltern, die arbeitslos geworden sind, Hartz IV erhalten und mit Ach und Krach so gerade das eigene Überleben sichern. „Aachen braucht dringend eine Tiertafel, bei der plötzlich arm gewordene Aachener kostenlos Futter für ihren Hund oder ihre Katze erhalten können“, sagt Astrid Kania, und Thomas Kirchen ergänzt: „Ich arbeite beruflich viel mit Leuten, die lange Zeit arbeitslos sind und denen durch ihre Ar-

mut Vereinsamung droht. Armut isoliert. Für manche ist deshalb ihr Haustier der letzte Sozialpartner. Mehr als einmal habe ich in den vergangenen Monaten gehört,

„In mehr als 20 deutschen Städten gibt es Tiertafeln bereits. So etwas muss es einfach auch bald in unserer Stadt geben.“

ASTRID KANIA

dass sich viele dieser Leute das Geld für Futter für ihren Hund oder ihre Katze im wahrsten Sinne des Wortes vom Mund absparen“, sagt der Arbeitspsychologe und

Diplom-Sozialarbeiter, in dem Kania einen tatkräftigen Helfer gefunden hat. Kirchen beteiligt sich zum Beispiel am vierten Viertel-fest „Kunst und Genuss rund um St. Jakob“. Alle Einnahmen, die am Wochenende des 6. und 7. Juni für Bewirtung in seiner zum „Erzählcafé“ umfunktionierten Praxis gesammelt werden, will er für das Projekt spenden. Dennoch ist die Aachener Tiertafel noch immer sehr weit vom Start entfernt. Das Problem ist fast banal, doch seit knapp einem Jahr für Kania und ihre Mitstreiter nicht zu lösen: Die Aachener Tiertafel findet trotz vieler Bemühungen keinen geeigneten Raum, um mit der Arbeit beginnen zu können.

„In mehr als 20 deutschen Städten gibt es Tiertafeln bereits. So etwas muss es einfach auch bald in unserer Stadt geben“, sagt Kania. Der Bürger- und Beschwerdeausschuss hat sich mit dem Raumproblem befasst und wird in seiner nächsten Sitzung nochmals diesen Tagesordnungspunkt behandeln. Auch Bürgerbeauftragter Gerd Dupont hat sich bereits mit der Suche nach einem geeigneten städtischen Raum befasst. Doch er kann nicht viel Hoffnung machen: „Die Stadt hat keine passenden Räume“, sagt er.



Noch immer keine passenden Räume gefunden: Doch Astrid Kania gibt nicht auf. Sie will die Aachener Tiertafel verwirklichen. Thomas Kirchen unterstützt das Projekt. Foto: Andreas Steindl

Einen Raum selbst zu mieten, wäre die letzte Möglichkeit, meint Kania, denn ein abschließbarer, trockener, ebenerdiger und rund 100 Quadratmeter großer Raum zur Lagerung des Futters und zur Ausgabe an bedürftige Halter ist unabdingbar. Der Raum müsste

zudem gut erreichbar sein, sollte nach Möglichkeit nicht in einem reinen Wohnviertel liegen. „Wir wollen mit Nachbarn keinen Streit. Wenn wir eine solche Tafel betreiben, ist mit Hundegebell zu rechnen, weil die Tiere ja mit zur Futterausgabe kommen.“

## Wenn viele Aachener mitmachen, geht es

„Mietpaten“ werden jetzt dringend gesucht. Sie müssten sich für ein Jahr verpflichten, der Aachener Tiertafel pro Monat eine bestimmte Summe zur Anmietung eines geeigneten Raumes zur Verfügung zu stellen. Entsprechende Verträge würden dann mit dem Dachverbandsverein „Tiertafel

Deutschland“ gemacht.

Wer einen passenden Raum gegen eine Spendenquittung zur Verfügung stellen kann oder einer von möglichst vielen Mietpaten werden will, kann sich per E-Mail unter roja1@gmx.net oder per ☎ 76565 melden.

**KURZ NOTIERT**

### Zehn Aachener bei der Kunsttour Maastricht

**Aachen/Maastricht.** Zehn Aachener Künstler sind beim kleinen Jubiläum der erfolgreichen Kunsttour Maastricht vom heutigen Donnerstag bis Samstag vertreten. Das Jubiläum steht unter dem Motto „Best before...“. Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung ist die Timmerfabrik, Boschstraat 3-5. Um 14.30 Uhr wird dort eine Ausstellung von 60 Künstlern der Euregio eröffnet. Freitag, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr kann das Publikum wieder auf Entdeckungsreise entlang der offenen Ateliers, Kunststudios und Klangkunst-Standorte gehen.

Weitere Infos unter: [www.kunsttour.com](http://www.kunsttour.com)

### Königsberger Straße wird zur Sackgasse

**Aachen.** In der Woche vom 25. Mai wird die Einmündung von der Trierer Straße in die Königsberger Straße für ca. sechs Wochen gesperrt. Grund sind die Bauarbeiten der Stawag zur Erneuerung des Kanals. Die Königsberger Straße wird somit zu Sackgasse. Sie ist aber weiterhin in beide Richtungen befahrbar. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Sie führt von der Trierer Straße über die Neuhausstraße und die Sittarder Straße in die Königsberger Straße. Anfang Juli soll die Sperrung aufgehoben werden.

### Führung über das Campus Melaten

**Aachen.** Wer einmal wissen und sehen möchte, was es mit dem Gelände auf sich hat, auf dem demnächst der Campus Melaten entstehen soll, ist zu einem Rundgang des Ökologie-Zentrums am Sonntag, 24. Mai, eingeladen. Ständen bislang der Verkehr und die damit verbundene Belastung der Anwohner im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion, sollen diesmal die Besonderheiten von Natur und Landschaft vorgestellt werden. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Brücke Melatener Straße (Forckenbeckstraße).

### Kaltblut-Freunde feiern in Brand

**Brand.** Die Kaltblutfreunde Aachen laden am Sonntag, 24. Mai, zum Tag des Kaltblutpferdes ein. Ab 10 Uhr gibt es am Freunder Heideweg Holzrücken, Zugschritten sowie einen Kutschenkorso. Der Eintritt ist frei.

### „Zu intelligent für Sex?“

**Aachen.** Sie ist eine der „In“-Stand-Up Kabarettistinnen 2009 und führt darüber hinaus auch Regie für bekannte Künstler aus der Kleinkunst-Szene und den Comedy „Tops“: Anny Hartmann, die am Sonntag 24. Mai, 20 Uhr, im Jakobshof an der Stromgasse auftritt. Sie gastiert mit ihrem erfolgreichen Solo Stand-Up Kabarett Programm: „Zu intelligent für Sex?“ Sind Sie zu klug, um sich von niederen Trieben übermannen zu lassen?

Karten gibt es im Ticketshop der Aachener Zeitung in der Mayerschen Buchhandlung, Buchkremerstraße, und im Verlagsgebäude des Zeitungsverlages Aachen, Dresdener Straße 3 (Parkmöglichkeit); Info und Beratung über ☎ 0241/5101175, sowie in allen Vorverkaufsstellen der AZ.

### Briefmarkenauktion am Wochenende

**Aachen.** Mehr als 3500 Positionen präsentiert die 44. Aix-Phila Briefmarkenauktion, die größte derartige Veranstaltung in der Euregio, in der Aula der Kaufmännischen Schule II, Lothringer Straße 10: 22. Mai ab 11.30 Uhr Münzen, ab 13 Uhr Briefmarken, 23. Mai ab 10 Uhr Briefmarkensammlungen.